

Werner Weiler

Kapellenstraße 5
56761 Kaifenheim

Fax 02653/910224
E-Mail: dsl4all@weilerworldwi.de
<http://dsl4all.2fbi.de>

An das
Bundeskanzleramt

Kultur und der Medien
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Ihr Zeichen, Nachricht vom	Unser Zeichen, Nachricht vom	Telefon, Name	Datum
			2003-05-11

Breitband-Internetzugang und Flatrate

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie um auf einen Missstand hinzuweisen, durch den für viele Millionen Menschen in unserem Land die Chance auf einen zeitgemäßen, preiswerten Internetzugang verwehrt bleibt.

Die Telekom hat durch ihr bei weitem nicht flächendeckendes DSL-Angebot dass vollbracht, wovor Politiker und Verbände seit langem warnen: die so genannte digitale Spaltung der Gesellschaft. Die einen haben einen preiswerten, schnellen Zugang mit Flatrate und den sich damit bietenden Vorteilen und die anderen müssen, vom Zeittakt getrieben, lange warten bis dass sich die Webseiten aufgebaut haben oder der Download fertig ist. Viele Dienste sind mittlerweile nur noch mit DSL nutzbar und sperren die Analogmodem- und ISDN-Nutzer ganz aus. Auch die Regulierungsbehörde RegTP wird meines Erachtens ihrem Auftrag nicht gerecht. Das Telekommunikationsgesetz von 1998, welches doch die Grundlage der Arbeit der RegTP sein sollte, definiert schon in Paragraph 1 u.a. das Ziel "*durch Regulierung im Bereich der Telekommunikation den Wettbewerb zu fördern und **flächendeckend** angemessene und ausreichende Dienstleistungen zu gewährleisten*". Die Bedeutung von DSL hat der RegTP-Präsident Matthias Kurth ja selbst bestätigt (Zitat: "*DSL wird in Deutschland mittelfristig die dominierende Zugangstechnik für breitbandige Internetzugänge bleiben*").

Dabei scheint mir eine Lösung durchaus im Bereich des Möglichen zu liegen:

1. Der Staat fördert durch Zuschüsse die unterversorgten Gebiete (und behebt damit einige

der Fehler, die bei der Privatisierung gemacht wurden). Dies entspricht auch einer von der EU erhobenen Forderung (<http://www.golem.de/0212/23014.html>)

2. Alle (nicht nur die Telekom!) Telekommunikationsanbieter/Internetprovider beteiligen sich an den Kosten für den weiteren Ausbau da es ja für alle Anbieter nützlich ist, wenn es mehr potentielle Kunden gibt.
3. Alle Benutzer tragen mit geringfügig erhöhten Gebühren zu einem weiteren Ausbau bei.
4. Die Benutzer in den bisher nicht versorgten Gebieten tragen mit einer Zusatzgebühr beim Anschluss zum Ausbau bei.

Eine weitere Basis für einen zeitgemäßen Internetzugang stellt eine Flatrate dar. Diese, auch von vielen Politikern wiederholt gefordert, hat die Telekom bzw. deren Tochter T-Online für die Analogmodem- und ISDN-Kunden eingestellt und bietet sie nur noch DSL-Kunden an.

Bundeskanzler Gerhard Schröder hat am 08.05.2003 bei der Beiratssitzung der Initiative D21 auf die Wichtigkeit der Informations- und Kommunikationstechnik hingewiesen. Ferner wurde dabei beschlossen, die nationale Breitbandinitiative fortzusetzen. Bitte unterstützen Sie ihn dabei damit diesen hoffnungsweckenden Worten auch Taten folgen.

Ich bitte Sie auch im Namen der unten aufgeführten Personen, die sich über meine Webseite der Aktion dsl4all angeschlossen haben, Ihre Einflussmöglichkeiten zu nutzen um die jetzige Situation, in der etwa ein Drittel der Bevölkerung keine Chance auf einen zeitgemäßen Internetzugang hat, zu beseitigen.

Aus der unten aufgeführten Personenliste ist ersichtlich, dass es zwar vielfach ländliche Gebiete betrifft (in denen ein Ausbau besonders interessant wäre z.B. hinsichtlich von Telearbeitsplätzen bzw. Arbeitsplätzen im IT-Bereich und auch als Ausgleich für den Mangel an kulturellen Angeboten) aber dass auch grosse Städte wie Berlin oder Hannover betroffen sind.

Wenn es ihre Zeit erlaubt so lade ich Sie ein meine oben genannte Webseite zu besuchen da ich dort den Sachverhalt wesentlich ausführlicher darstellen kann als in diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Über meine Webseite (<http://dsl4all.2fbi.de>) habe ich mittlerweile die Daten einiger ebenso wie ich Betroffener gesammelt die durch ihren Eintrag auf meiner Webseite folgender Aussage zugestimmt haben:

"Ich bin der Meinung, dass durch den lückenhaften Ausbau des DSL-Netzes viele Menschen in ungerechtfertigter Weise benachteiligt werden. Ein kostengünstiger, schneller Internetzugang sollte für alle verfügbar sein und nicht nur für einen Teil der Bevölkerung. Ich bitte Sie, sich daher für eine vollständige Versorgung der Bevölkerung mit der DSL-Technik sowie für eine Flatrate für alle einzusetzen."

... hier Liste der Personen, aus Datenschutzgründen aber aus diesem Onlinedokument entfernt....